

**Zeitschrift:** Annalas da la Societad Retorumantscha  
**Herausgeber:** Societad Retorumantscha  
**Band:** 112 (1999)  
  
**Artikel:** Documents  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-236489>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## 4. Documents

### 4.1. Dumonda a scrit Semadeni conc. il remplazzament dal titular da la professura da rumantsch a Turitg dals 18-3-1998

A l'entschatta da schaner 1997 aveva demissiunà il titular da la professura per lingua e litteratura rumantscha a la SPF ed a l'Universitad da Turitg sin il 1. d'avust 1997. Questa professura da 50% n'è betg pli vegnida occupada. L'instrucziun è vegnida garantida il semester d'enviern 97/98 tras incumbensads cun curs. La publicaziun per reoccupar la professura nun è anc succedida fin qua. Tenor infurmaziuns dals meds da massa na vegn la piazza betg occupada avant l'onn 2000. Ils responsabels fan valair differenzas tranter la SPF e l'Universitad da Turitg en connex cun la finanziaziun futura da la professura da rumantsch. Ina reoccupaziun da l'unica professura da rumantsch ad ina scola auta federala para però incontestabla.

#### I sa tschentan las suandantas dumondas:

1. La professura da rumantsch è fitg impurtanta per il mantegniment e la promoziun da la lingua rumantscha, e quai gist sin il champ da la scolaziun da magistras e magisters e sin il champ da la scienza linguistica e litterara. Pertge sa tira la successiun da la professura da rumantsch uschia a la lunga?
2. Constatti che la professura da rumantsch nun è anc vegnida occupada causa differenzas tranter la SPF e l'Universitad da Turitg en connex cun la finanziaziun da la piazza? Pertge impedeschan questas differenzas ina reoccupaziun da la professura?
3. Tge vul il cussegl federal far per garantir che la professura da rumantsch vegnia puspè occupada il pli prest pussaivel ed almain cun la medema dotaziun sco fin qua?

### 4.2. Intervenziuns parlamentaras en il cussegl grond: postulat Pitsch conc. l'instrucziun da rumantsch a la scola chantunala ed a las scolas medias privatas dals 24-11-1998

Mit der Annahme der Revision des Mittelschulgesetzes am 27.9.1998 sind bedeutende Änderungen im Bereich der gymnasialen Ausbildung vorgesehen. Mit der Schwerpunktsmaturität, die sieben Grundlagenfächer sowie Schwerpunkt- und Ergänzungsfächer vorsieht, sind vor allem für Graubünden die Einführung des zweisprachigen Maturalehrganges, in welchem neben dem Sprachfach Romanisch oder Italienisch zwei weitere Grundlagenfächer in der entsprechenden Sprache unterrichtet werden können von Bedeutung.

Derzeit erfolgt der Unterricht im Fach Romanisch an der Kantonschule in den Idiomen Ladin, Sursilvan, Sutsilvan und Surmiran. Im Lehrerseminar wird der Erstsprachunterricht in Sursilvan und Ladin angeboten. Nebst Zusatzkursen in Surmiran wird der Unterricht in Biologie und Musiklehre für Romanen in romanischer Sprache geführt. Lehrende und Lernende sprechen ihr eigenes Idiom.

Nachdem nun die Sprach- und Fachausbildung am Lehrerseminar infolge der Schwerpunktmaturität wegfällt, sind die Postulantinnen und Postulanten der Auffassung, dass die Mittelschulen in unserem Kanton als künftige Vermittler des Kulturgutes «Kantonssprachen» eine besondere Aufgabe zu erfüllen haben. Damit diese Aufgabe erfüllt werden kann, sind insbesondere im Romanischen die fachlichen und sprachlichen Kompetenz in den entsprechend romanisch angebotenen Fächern von grösster Bedeutung. Bekanntlich existierten Lehrmittel auf dieser Stufe noch nicht.

Damit die Romanen nicht zu Zweitklassmaturanden werden und weil die Förderung der Kantonssprachen Aufgabe des Kantons ist, wird die Regierung ersucht:

1. Dem grossen Rat aufzuzeigen, in welcher Form und in welchem Zeitrahmen das Italienische resp. das Romanische Zweitsprache im Sinne des neuen Maturitätsreglements umgesetzt werden kann.
2. Sicherzustellen, dass künftig die für die zweisprachige Maturität an der Bündner Kantonsschule notwendigen Hilfsmittel für eine kompetente und zur Hochschulreife führende Ausbildung in Rumantsch Grischun geschaffen und angewendet werden können.
3. Fachliche Rahmenbedingungen aufzuzeigen, wie die privaten Mittelschulen ihren sprachlichen Auftrag im Zusammenhang mit einer zweisprachigen Matura gemäss MAR erfüllen können.

#### **4.3. Intervenziun parlamentara en il cussegl grond: postulat Plouda conc. la professura rumantscha per litteratura a la Scola politecnica federala a Turitg dals 24 -11-1998**

Am Anschlagbrett der ETHZ steht seit kurzem folgende lapidare Mitteilung: *Rätoromanische Sprache und Literatur: Im Wintersemester 1998/99 finden an der Abteilung XII keine Vorlesungen statt.*

Tatsache ist, dass seit fast zwei Jahren die Lehrstelle für rätoromanische Literatur an der ETHZ vakant ist; die Professur wurde bis heute nicht einmal ausgeschrieben. Der Unterricht wird teilweise mit Lehraufträgen aufrechterhalten.

Bekanntlich bietet das MAR in unserem Kanton die Möglichkeit, eine zweisprachige Maturität anzubieten. Obwohl der Kanton keine Subventionierung dieses zusätzlichen Angebots leistet, kann heute davon ausgegangen werden, dass neben der Kantonsschule auch einzelne private Mittelschulen in Romanisch sprechenden Gebieten diese Möglichkeit anbieten. Eine höchst erfreuliche Feststellung! Weniger erfreulich sind jedoch die Perspektiven für die zukünftigen StudentInnen. Wer von den Engadiner und Münstertaler MittelschülerInnen wird wohl eine zweisprachige Matura anstreben, wenn in Zürich die Möglichkeiten nicht gegeben sind, Lehrveranstaltungen in romanischer Sprache und Literatur zu besuchen? Für die StudentInnen ist die Situation mittlerweile untragbar geworden. Es muss damit gerechnet werden, dass möglicherweise Studienanfänger von der Wahl des Faches Rätoromanisch absehen; dies nicht zuletzt auch deshalb, weil in Zürich momentan keine Möglichkeit besteht, entsprechende Prüfungen abzulegen.

Wohl beteuern die Verantwortlichen der ETHZ u.a. «... die Anliegen der StudentInnen des Faches Rätoromanistik sehr ernst zu nehmen...». Ob, wann und in welchem Umfang die einzige Professur in der Schweiz für romanische Literatur wieder besetzt werden wird, ist momentan nicht abzusehen. Ein entsprechendes Konzept liegt heute jedenfalls noch nicht vor, sodass die Studierenden ihr Studium nicht wie vorgesehen fortsetzen können.

Da potentielle RomanistInnen, GymnasiallehrerInnen und SekundarlehrerInnen aus dem Engadin und Münstertal traditionellerweise Zürich als Studienort wählen, besteht nun die grosse Gefahr, dass für dieses Gebiet ein akuter Nachwuchsmangel entstehen kann. Für die Erhaltung und Förderung des Romanischen hätte eine längerfristige Vakanz der erwähnten Professur gravierende Folgen. Fehlende sprachlich kompetente Personen stellen sowohl die Förderungsmassnahmen zur Erhaltung des Romanischen, als auch das an sich erfreuliche Angebot einer zweisprachigen Maturität ernsthaft in Frage.

In Anbetracht der Verantwortung gegenüber der multikulturellen Schweiz und insbesondere auch gegenüber der mehrsprachigen Bevölkerung des Kantons Graubünden wird die Regierung eingeladen, eine Eingabe an die ETHZ einzureichen, mit der nachdrücklichen Forderung, unverzüglich die nötigen Abklärungen einzuleiten, damit die Professur für romanische Literatur mit Beginn des Semesters 1999 neu besetzt werden kann. Ermöglichen die neuen Strukturen der ETHZ dies nicht, sollen die finanziellen Mittel der Eidgenossenschaft dazu verwendet werden, eine entsprechende Professur an der Universität in Zürich zu verwirklichen.

#### **4.4. Brev da la suprastanza LR dals 29-4-1998 a la direcziun da l'Expo.01 conc. la preschientscha rumantscha a l'Expo.01**

Die Lia Rumantscha als Vertreterin der rätoromanischen Sprach- und Kulturgemeinschaft blickt mit grossem Interesse auf das Jahr 2001 und beobachtet gespannt die Entwicklung der Expo.01.

Das Thema «Sprache» ist integrierter Bestandteil Ihres Expo.01-Konzepts. Wer heute in der Schweiz «Sprache» sagt, meint ganz selbstverständlich auch das Rätoromanische. Diese mindestens seit dem 10. März 1996 irreversible Tatsache scheint leider selbst bei unseren höchsten Magistraten nicht immer und überall durchgedrungen zu sein.

In Absatz 3 des Sprachenartikels 116 der Bundesverfassung, welchen das Schweizer Volk und die Stände 1996 angenommen haben, wird die Verständigung unter den Sprachregionen unseres Landes explizit hervorgehoben. Den Rätoromanen ist dieses Prinzip der Verständigung sehr vertraut, sind wir doch gezwungen, neben unserer Muttersprache zumindest Deutsch und in der Schule auch Französisch und Italienisch zu lernen.

Wir meinen also, dass wir im Bezug auf Sprache an der Expo.01 etwas zu sagen haben. Unser «Flügel Schlag Vision» lautet: Wo heute verschiedene Sprachgemeinschaften nebeneinander wohnen, entsteht jetzt ein Miteinander, ein Durchdringen von Kulturen und Traditionen, eine Umarmung von Wirklichkeiten. «Nur wer auf der Erde lebt, kann über den Tellerrand hinausschauen»: dieses in der «kollektiven Skulptur» der Expo.01 integrierte Motto ist bekanntlich ein wesentlicher Teil des oberwähnten Sprachenartikels 116 BV und sollte unserer Ansicht nach die zukünftige Schweiz sprachlich bestimmen. Die Expo.01 kann und sollte in dieser Beziehung einen Markstein setzen!

Sie werden verstehen, dass es uns Rätoromanen ein grosses Anliegen ist, an der Expo.01 dabei zu sein. Wir glauben, dass wir im Grunde genommen gar ein Anrecht darauf haben, eine der vorgesehenen Arteplages mitzugestalten. Die Rätoromanen verstehen sich nicht einfach als eine der über 2000 Einsendungen, die Sie angeblich im Rahmen der Mitmachkampagne erhielten, sondern als Bestandteil der viersprachigen Schweiz.

Es wäre sehr bedauerlich, wenn auch die Expo.01 diese vielgepriesene viersprachige Schweiz zum reinen Mythos verkommen liesse! Das Rätoromanische gehört doch einfach dazu, so wie die deutsche, französische und italienische Schweiz einen festen Platz an der Landesausstellung bekommen werden.

Wir erlauben uns deshalb, Sie hiermit anzufragen, in welchem Ausmass Sie eine Beteiligung der vierten Landessprache sehen. Können Sie uns ein Forum garantieren, wo wir unsere Gedanken und Vorstellungen, unsere Visionen in einer – zugegeben – noch

nicht bestimmten, aber selbstverständlich den Rahmenbedingungen der Landesausstellung entsprechenden Form einbringen können?

#### 4.5. Postulats da la Lia rumantscha per la lescha da scol'auta professiunala da pedagogia dals 27-2-1998

La supranza da la Lia rumantscha ha prendì enconuschienscha da la missiva da la regenza al cussegl grond. Ella

- constatescha che la lescha circumscriba sulettamain il rom organisatoric e formal da la Scola auta pedagogica;
- deplorescha che aspects da cuntegn mancan;
- è inquietada che divers postulats centrals per la Rumantschia, suttamess en la procedura da consultaziun, n'èn betg vegnids considerads commensuradamain.

#### Nus As suppligain

- d'As engaschar per che l'ordinaziun tar la lescha vegnia preschentada e discutada en connex cun la lescha ed avant la votaziun. Per ina discussiun approfondada e seria da la tematica na bastan las indicaziuns en la lescha.
- da discutir e *fixar a moda lianta* en la lescha, en l'ordinaziun u cun decleraziun en il protocol dal cussegl grond ils sequents puncts:

1. La scolaziun en rumantsch per las/ils futur(a)s scolast(a)s è almain equivalenta a quella dad oz.
2. Futur(a)s scolast(a)s rumantsch(a)s duain per regla entrar en la scola auta pedagogica sur ina maturitad bilingua. La qualificaziun supplementara en ils roms decisivs duai esser pussaivla e segirada, sto dentant restar excepziun.
3. La scolaziun garanteschia in dumber sufficient da scolast(a)s rumantsch(a)s competent(a)s.
4. La promoziun da la trilinguitad vegn fixada en ina formulaziun obliganta.
5. Ina grupp da lavur independenta prepara ils cuntegns da l'instrucziun e da la perscrutaziun.

#### Argumentaziun

Tar cif. 1 e 2: Las/ils scolar(a)s da las regiuns che van oz al preseminari fan en l'avegnir la maturitad en las scolas medias privatas (missiva pg. 617). La cumparegliaziun da las lecziuns tegnidas en rumantsch vesa ora sco suonda per las differentas variantas:

preseminari oz:	3 onns cun	4 lecziuns rumantsch sco lingua materna 4 lecziuns d'immersiun	⇒ total: 24 lecziuns
maturitad bilingua:	4 onns cun	4 lecziuns rumantsch sco emprima lingua 4 lecziuns d'immersiun	⇒ total: 32 lecziuns
solita maturitad:	4 onns cun	2 lecziuns rumantsch	⇒ total: 8 lecziuns



La differenza da 16 lecziuns respectivamain 24 lecziuns en rumantsch na po mai vegnir cumpensada cun ina qualificaziun supplementara en la scola auta pedagogica. Quella ha cun praticums e tut ils roms da las differentas didacticass, da psicologia, metodica e pedagogia e cun qualificaziuns supplementaras anc en auters roms in vast program da scolaziun. Perquai sto la qualificaziun supplementara esser uschè severa ch'i vegn preferì da far ina maturitad bilingua. Da mantegnair il status quo en la scolaziun linguistica sco era en la pratica è la premissa per pudair sustegnair questa lescha.

Tar cif. 3: Il dumber da seminarist(a)s è gia oz alarman per l'Engiadina. Nus na duvrain betg mo scolast(a)s primar(a)s avunda, mabain era ina reserva per las scolas realas e secundaras, per la pedagogia curativa, e.a.

Tar cif. 4: La promoziun da la trilinguitad e da la chapientscha vicendaivla duai vegnir segirada. Las experientschas da la scola da dunnas cun il model da trilinguitad ston vegnir cuntinuadas ed approfondadas en la scol'auta professiunala da pedagogia. L'inscunter da las / dals futur(a)s scolast(a)s cun las trais culturas dal Grischun è d'importanza centrala per la furmaziun dad in'identitad chantunala vivida.

Tar cif. 5: Ils cuntegns da la lavur en la scol'auta professiunala da pedagogia èn anc memia pauc enconuschents. Sper il cussegl da scola permanent dovri almain al cumenzament ina gruppa da lavur cun represchentants da las gruppas linguisticas ed auters per preparar ensemen cun ils professiunals da la scola ils cuntegns concrets per l'instrucziun e la perscrutaziun e che fixescha il profil da la furmaziun da scolast(a)s en il Grischun, tegnend quint da la situaziun specifica culturala, economica ed ecologica da noss chantun.

#### **4.6. Istanza da la Lia rumantscha per mauns da la regenza dal chantun Grischun conc. il «Handbuch Bündner Geschichte (HBG) / Manual d'istorgia grischuna (MIG)»: Versiun scursanida en rumantsch dals 10-3-1998**

##### *1. Istanza da la Lia rumantscha*

La Lia rumantscha suttametta a la regenza dal chantun Grischun sco incumbensadra dal Handbuch Bündner Geschichte (HBG) la proposta e dumonda da *realisar ina versiun scursanida* dal HBG en rumantsch: Manual d'istorgia grischuna (MIG).

##### *1.1. Pertge ina versiun rumantscha?*

*1.1.1. En rumantsch n'exista nagina istorgia dal chantun Grischun.*

1.1.2. Tenor il princip dal tractament egual da las linguas ha la Rumantschia il dretg sin in'istorgia en rumantsch dal mument ch'il chantun fa grondas investiziuns per in tal project en ils auters linguatgs chantunals.

1.1.3. In'ediziun è indispensabla:

- per sviluppar ina terminologia sistematica en il sector da l'istorgia
- per l'adiever general da la populaziun
- per l'adiever en scolas

1.2. Pertge ina versiun *scursanida*?

1.2.1. Princip da la proporziunalitad (Verhältnismässigkeitsprinzip). Ina versiun scursanida correspunda ad ina pretensiun modesta, raschunaivla e pragmatica da la Rumantschia. Las Rumantschas ed ils Rumantschs interessads per l'entir'ovra han las enconuschientschas necessarias dal tudestg per la leger en questa lingua.

1.2.2. Princip da l'effizienz. La versiun scursanida po avrir l'ovra a novs tschertgels da lecturs e vegn legida auter, forsa er pli intensivamain che l'ovra cumplessiva.

1.2.3. Ina versiun scursanida pussibilitescha da cuntanscher las finamiras tenor cif. 1.1.

1.3. *Proceder*

Las lavurs da planisaziun e realisaziun duain vegnir introducidas, exequidas e terminadas tenor ils differents puncts da quest sboz da project e concept da basa.